



Traudel tratscht

Telefon 0341 3383162

Neuer Chef im Krystallpalast

● „Es ist schon eine große Herausforderung, in die Fußstapfen von Rüdiger Pusch zu treten, der 17 Jahre sehr erfolgreich das Krystallpalast Varieté leitete“, sagt **Peter Matzke**, der ab 1. September der neue Geschäftsführer sein wird. „Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und das fantastische Team“, fügt der Kulturarbeiter, wie er sich selbst bezeichnet, an. Einen großen Erfahrungsschatz bringt der Diplom-Historiker mit. Schließlich war er Programmchef in der Moritzbasstei, Mitorganisator von Wave Gothic, schrieb etliche Bücher – eines davon trägt den Titel „Als ich fortging“, liebt Pop und Rock, kennt sich bestens aus in der Musikszene und hatte als künstlerischer Leiter des neuen Sommerfestivals „Leipziger Markt Musik“ seine Hände im Spiel. Und das sehr gekonnt, wie die Resonanz des Publikums zeigt. Rüdiger Pusch ist weiterhin an vorderster Stelle dabei. Er wird für eine weitere Bereicherung des beliebten Ausflugsziels „Vineta“ am Störmthaler See sorgen. Ein Projekt des Hauses, das Rüdiger Pusch einst aus der Taufe hob.

Fotos: T. T.



Offizieller Botschafter von „Orang Utans in Not“

● **Große Freude in der Orang-Utan-Auffangstation in Pasir Panjang auf Borneo über das Wiedersehen mit der Leipzigerin Julia Cissewski, Vorsitzende des Vereins „Orang Utans in Not“. Vor allem auch deshalb, weil die Mitarbeiterin am Institut für evolutionäre Antropologie, wie immer, nicht mit leeren Händen kam.**

Diesmal hatte sie auch die 10000-Euro-Spende von Aida Cruises im Gepäck. Davon wurden Medikamente, Babyflaschen, Kuscheltiere ...

angeschafft. Die 300 Affenbabys, Waisen, werden auf der Station auch für die Auswilderung vorbereitet. Eine finanzielle Hilfe überbrachte sie auch dem Umweltbildungszentrum in Zentralborneo. Hier werden Kinder mit dem Regenwald und dessen Bewohnern sensibilisiert. Und sie traf vor Ort den Schauspieler Wanja Mues – er spielt in der ZDF Serie „Ein Fall für Zwei“ den Privatdetektiv. Kennengelernt hatten sich beide beim MDR Riverboat. Wanja Mues beeindruckte die Arbeit des Vereins,



Wanja Mues und Julia Cissewski auf einer Palmölplantage. Derartige gewinnträchtige Pflanzungen verdrängen den Regenwald. Foto: J. Mues

von der Julia Cissewski zieller Botschafter fun- beim Riverboat erzählte, giert. „Noch nie ist mir so erschreckend deutlich

In Stein gemeißelt – wissenswerte Details

Ein Kajak als Schmuckelement am Hauses 22 in der Petersstraße – ein paar Schritte weiter am Haus Nummer 28 prangt ein Schild „Der goldene Arm“ – in der Handwerkerpassage 10 erinnert eine Gedenktafel an Victor Anton Franz von Prendel – in der Nikolaistraße 16 macht ein goldenes Händchen auf sich aufmerksam – Figuren aus der griechischen Götterwelt in Specks Hof ... Warum und wieso entstanden diese und weitere faszinierende Fassadenelemente? Das fragte sich **Brigitte Ellen Werner** bei ihren Spaziergängen durch Leipzigs City immer mal wieder. Bis die in Stötteritz Geborene zu Block und Stift griff, auf Entdeckertour ging, fotografierte, Geheimnisse entlockte ... Seit ein paar Tagen nun hält sie schwarz auf weiß in der Hand, was sie erkundete, und



lässt teilnehmen, wer das schon immer mal wissen wollte. „Altstadt Leipzig – Hauszeichen, versteckte Details“ nennt sie ihr neuestes, nunmehr fünftes Buch. Vor etwa 15 Jahren begann ihre „Entdecker-Leidenschaft“. „Ich möchte Leipzig, meine geliebte Stadt, auf meine Art mit kleinen, mitunter nicht gleich ins Auge fallenden Details, ins Blickfeld rücken“, sagt die gelernte Friseurin, die schon bald ins Büro wechselte. In ihren ersten beiden Büchern „Gereimtes Leipziger Allerlei“ hielt sie Sehenswürdigkeiten, Anekdoten und auch historische dunkle Seiten fest. Ein weiteres erzählt vom Treiben in alten Straßen und Gassen, gibt Antwort, warum Namen seit Jahrhunderten Bestand haben. Es lohnt sich, mehr als einen Blick in ihre Bücher zu werfen, die es zum Beispiel bei Hugendubel gibt. **T. T.**

geworden, wie rücksichtslos Menschen, getrieben von Gier nach Gewinn, ihre Umwelt zerstören, wie hier im tropischen Regenwald. Das macht mich traurig und wütend zugleich. Trotz der sichtbaren Zerstörung gibt es Hoffnung durch den Einsatz von Hilfsorganisationen wie dem Leipziger Verein, den Kampf Davids gegen Goliath zu gewinnen“, erklärte der Schauspieler.

Traudel Thalheim